

## WEBINARE



Die Live-Vorträge finden zu den jeweils angegebenen Terminen online statt.



**Sie haben die Wahl:** Sie können sich zum jeweils gebuchten Webinar von Ihrem Computer Zuhause einwählen. Dazu erhalten Sie nach Kursanmeldung einen Link, über den Sie sich in den virtuellen Kursraum einloggen können. Sie können an dem gewählten Webinar auch gern, gemeinsam mit anderen Teilnehmenden, in einem Kursraum der KVHS in Bad Belzig oder Kleinmachnow teilnehmen und sich nach Webinarende der Diskussionsrunde anschließen.

**So melden Sie sich an:** Ihre Anmeldung nehmen wir gern telefonisch unter 03384145430, per E-Mail an [info@kvhs-pm.de](mailto:info@kvhs-pm.de) oder online über unserer Internetseite entgegen. Bitte geben Sie uns bei Ihrer Buchung einen Hinweis dazu, ob Sie am Webinar Zuhause oder in der KVHS teilnehmen möchten.



© Rawpixel

#### Technische Voraussetzungen:

- Rechner mit stabiler Internetverbindung (6 Mbit/s)
- Browser mit aktueller Version des Flash-Players
- Kopfhörer bzw. Lautsprecher (Webcam und Mikrofon sind nicht notwendig)

### Mensch und Gesellschaft

#### Armut in Deutschland – Alltag oder soziales Randphänomen?

In Deutschland, einem wohlhabenden Land, leben Menschen in Armut! Die Armuts- und Reichtumsberichte der Bundesregierung konstatieren Einkommensarmut und steigende Armutsrisiken. Armut ist jedoch ein relativer Begriff und die Debatten um deren Existenz und Ausmaß verlaufen kontrovers. Wir wollen in vier Vorträgen verschiedene Positionen beleuchten und uns diesem sehr komplexen Themenfeld annähern.

#### „Altern in Würde – Altern in Armut?“ – Daten und Fakten zur Alterssicherung und Altersarmut in Deutschland

Die Diskussionen über die Lebenslage von Menschen im Rentenalter ist in Deutschland in den letzten Jahren insbesondere durch die Frage nach der Verbreitung und zukünftigen Entwicklung von Altersarmut geprägt worden. Davor wurden die Debatten von einer Sichtweise dominiert, die auf die angeblich überproportionalen Belastungen jüngerer Menschen durch die immer größer werdende Masse der „Älteren“ hervorhob. Dieses Argumentationsmuster hat in der politischen Diskussion einer Reihe von arbeitsmarkt- und rentenrechtlichen Reformen den Weg geebnet, die schon zum Beginn des Jahrtausends eingeleitet wurden und nun Früchte tragen.

**H17B80501**

**H17K80501**

Mittwoch, 18.10.2017,  
19.00 – 20:30 Uhr,  
€ 8,00

Dr. des. Jutta Schmitz  
B.A., M.A., Institut für Soziologie, Institut für Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

#### Der Streit über die Armut – Anmerkungen zum deutschen Armutsdiskurs

Heute scheiden sich die Geister unter anderem an der Frage, wie „schlimm“ relative Armut in Wohlstandsgesellschaften im Vergleich z.B. zu hungernden Menschen in Afrika ist. In diesem Diskurs lassen sich vier Auffassungen wachsender Radikalität unterscheiden: Eine Sichtweise verneint, dass es in Deutschland mittlerweile eine Unterschicht gibt. Vertreter einer anderen Ansicht diagnostizieren insofern eine Unterschicht, als die Resignation innerhalb der armen Bevölkerung zunimmt. Eine dritte, politisch durchaus brisante Auffassung geht davon aus, dass es mittlerweile in der armen Bevölkerung ein eigenes System des Denkens und Verhaltens gibt. Ein besonders radikaler, oft kritizierter vierter Standpunkt gibt darüber hinaus der Unterschicht die Schuld an ihrer Situation und Lebensweise, unter anderem wegen eines Mangels an Disziplin.

**H17B80502**

**H17K80502**

Mittwoch, 22.11.2017,  
19.00 – 20:30 Uhr,  
€ 8,00

Prof. em. Dr. Dr. h.c.  
Stefan Hradil, Institut für Soziologie, Uni Mainz, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

#### Arme Kinder – armes Land!

#### ... und kein Ende in Sicht? Kinderarmut in Deutschland

In den letzten Jahren befasste sich die empirische Sozialforschung intensiver denn je mit „Kinderarmut in Deutschland“ und konnte entsprechende Erkenntnisse vorlegen. Es fehlt nicht an Vorschlägen, wie diesem gravierenden Problem mit gesellschaftspolitischen Maßnahmen zu Leibe zu rücken wäre. Gleichzeitig wird in Fachkreisen diskutiert, auf welche Weise man die negativen Folgewirkungen für die Kinder und Familien (Stichwort: sekundäre Armutsprävention, z.B. Resilienzförderung) begrenzen könnte. Trotz allem stagniert Kinderarmut weiter auf erschreckend hohem Niveau. Haben sich Politik und Gesellschaft, haben wir uns alle schlicht an diesen Missstand gewöhnt?

**H17B80503**

**H17K80503**

Mittwoch, 29.11.2017,  
19.00 – 20:30 Uhr,  
€ 8,00

Prof.'in em. Dr.  
Margherita Zander, Fachbereich Sozialwesen, Fachhochschule Münster

<p><b>Wie geht es der Mittelschicht in Deutschland? Zwischen Stabilität und Fragilität?</b></p> <p>Regelmäßig bestimmen Befunde über den Zustand der Mittelschicht die öffentliche Debatte. Die Einschätzungen aus Wissenschaft und Politik zeichnen sich häufig durch ihre Widersprüchlichkeit aus. Während auf der einen Seite vor dem Schrumpfen der Mittelschicht, Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt oder wachsenden Einkommensunterschieden gewarnt wird, sehen andere Beobachter keinen Grund zur Sorge. Ziel des Vortrags ist es deshalb, die aktuellen Forschungsergebnisse zu Umfang, Struktur und Entwicklung der Mittelschicht zusammenzutragen und zu verdichten. Wer zählt zur Mittelschicht? Wie entwickeln sich Einkommen, Vermögen und Chancen in der gesellschaftstragenden Mitte zwischen Arm und Reich? Was ist dran an der in den Medien vielbeschworenen „Erosion“ der Mittelschicht in Deutschland?</p>	<p><a href="#">H17B80504</a> <a href="#">H17K80504</a></p> <p>Mittwoch, 17.01.2018, 19.00 – 20:30 Uhr, € 8,00</p> <p>Prof. Dr. Christian Arndt Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Ma- nagement, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen</p>
<p><b>Trump, Le Pen, Höcke – die Sprache des Populismus im 21. Jahrhundert</b></p> <p>In seiner Antrittsrede am 20. Januar 2017 bemerkte Donald Trump: „the forgotten men and women of our country will be forgotten no longer [...] From this moment on, it's going to be America first.“ Diese Bemerkung Trumps verdeutlicht nicht nur die politische Agenda des Präsidenten der Vereinigten Staaten, sie steht auch stellvertretend für den Sprachgebrauch einer Reihe von jüngeren populistischen Bewegungen der westlichen Welt. Die Webinarreihe zeigt die Entwicklung sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser jüngeren populistischen Politik in den USA, in Frankreich und in Deutschland in einer vergleichenden Darstellung auf.</p>	
<p><b>Donald Trump und die Entwicklung des Populismus</b></p> <p>Trump nutzte in seinem Wahlkampf viele Strukturelemente, die gegenwärtig nahezu deckungsgleich auch in anderen populistischen Parteien und Bewegungen zu finden sind. Das zentrale Argument in der Agenda Trumps und anderer Parteien ist dabei der drohende nationale Niedergang. Trump verband diese Behauptung in seinem Wahlkampf mit einem Katalog populistischer Forderungen: Ablehnung von Zuwanderung mit einem besonderen Fokus auf islamisch geprägten Ländern, Widerstand gegen die etablierten politischen Strukturen sowie Kampf gegen die Mainstream-Medien. Das erste Webinar wird die Wahl Trumps erklären und Parallelen zu vergleichbaren populistischen Bewegungen ziehen.</p>	<p><a href="#">H17B80505</a> <a href="#">H17K80505</a></p> <p>Dienstag, 19.09.2017, 19:00 – 20:00 Uhr, € 6,00</p> <p>Dr. Thomas Greven, John F. Kennedy Institute, Freie Universität Berlin</p>
<p><b>Marine Le Pen und der Front National</b></p> <p>In Frankreich ist der Front National spätestens mit der Präsidentschaftswahl am 23.04.2017 zu einer etablierten Partei in der französischen Politik erwachsen. Tatsächlich ist es Marine Le Pen gelungen, das radikale Profil ihres Vaters sprachlich zu verschleiern, ohne dabei etwas an der inhaltlichen Kernargumentation zu verändern. Nach wie vor argumentiert der Front National gegen die vermeintliche Islamisierung und Überfremdung Frankreichs, gegen die Globalisierung und die Europäische Union. Mit modernen Kommunikationsmethoden und einer sprachlichen Fokussierung auf relevante Zielgruppen hat der Front National unter Marine Le Pen zudem die etablierten Parteien des linken und rechten Parteienspektrums in die Defensive gedrängt.</p>	<p><a href="#">H17B80506</a> <a href="#">H17K80506</a></p> <p>Dienstag, 14.11.2017, 19:00 – 20:00 Uhr, € 6,00</p> <p>Prof. Dr. Sabine Ruß- Sattar, Universität Kassel</p>
<p><b>Verschwörungstheorien, Fake News und Unwahrheiten – die Sprache des Populismus am Beispiel Donald Trumps</b></p> <p>Der Sieg Trumps beruhte dabei wesentlich auf einer rhetorischen Mischung aus Übertreibung, irreführenden Informationen und bewussten Verschwörungstheorien. Trump nutzte diese Elemente vor und nach der Wahl mit einer Vehemenz, die seine Gegner überraschte und die Politik in den Vereinigten Staaten nachhaltig änderte. Das dritte Webinar wird den Aufstieg und die Präsidentschaft Donald Trumps unter diesen Gesichtspunkten kritisch beleuchten.</p>	<p><a href="#">H17B80507</a> <a href="#">H17K80507</a></p> <p>Dienstag, 12.12.2017, 19:00 – 20:00 Uhr, € 6,00</p> <p>Prof. Dr. Michael Butter, Universität Tübingen</p>
<p><b>Der Aufstieg der AfD in Deutschland</b></p> <p>Die Alternative für Deutschland (AfD) wurde im Jahr 2013 als Reaktion auf den Euro-Rettungsschirm gegründet. Das zunächst eher auf Wirtschaftsfragen ausgelegte Parteiprofil wich jedoch spätestens mit der Flüchtlingskrise der Jahre 2015 und 2016 einem rechtspopulistischen Schwerpunkt, der unverhohlen vor der vermeintlichen Gefahr einer Islamisierung Deutschlands warnte. Beispielhaft für diesen Wandel steht die Person Björn Höcke, der 2015 mit der „Erfurter Resolution“ für eine stärkere Betonung von völkischen Ideen warb und in seiner Rhetorik teils rechtsextreme Gedanken und Symbole einband. Das Webinar wird den Aufstieg und die Entwicklung der AfD in Deutschland vor dem Hintergrund der Bundestagswahl untersuchen.</p>	<p><a href="#">H17B80508</a> <a href="#">H17K80508</a></p> <p>Dienstag, 30.01.2018, 19:00 – 20:00 Uhr, € 6,00</p> <p>Prof. Dr. Lothar Probst, Universität Bremen</p>